

DAS „SPORTBUDDIES“ PROJEKT

Olivia Wegner¹, Katja Schmitt¹, Alexandra Hinke², Pablo Hernáiz Driever²

¹Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sportwissenschaft, Abteilung Sportdidaktik und Unterrichtsforschung

²Charité Universitätsmedizin Berlin, Pädiatrische Klinik mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie

WER SIND DIE SPORTBUDDIES?

Die Sportbuddies sind ein interdisziplinäres Team aus Studierenden und Forschenden des Instituts für Sportwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und der Charité Universitätsmedizin.

WAS MACHEN WIR?

Studierende der Sportwissenschaft und Medizin besuchen im Rahmen von Seminaren und AG's die Tagesklinik und die onkologischen Stationen des Virchow Klinikums. Sie schaffen dort ein freiwilliges Spiel- und Bewegungsangebot für die stationär und ambulant behandelten Kinder. Ziel ist es, eine an den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder orientierte therapiebegleitende Bewegungsförderung anzubieten. Weiterhin übernehmen einige Studierende individuelle Patenschaften, um die Kinder nach der Therapie, im häuslichen Umfeld weiter zu begleiten und ihnen den Übergang in den Schul- und gegebenenfalls Vereinsalltag zu erleichtern. Außerdem sind wir bemüht, regelmäßig Projektstage mit den Kindern durchzuführen.

WARUM MACHEN WIR DAS?

- körperliche Aktivität während und nach der Therapie kann auftretende Symptome abschwächen und den Therapieerfolg positiv beeinflussen
- durch die langfristige, schon während der Therapie beginnende Betreuung versuchen wir nachhaltigen Einfluss auf das Aktivitätsverhalten der Kinder und Jugendlichen zu nehmen
- es gibt aktuell kein vergleichbares Angebot im Raum Berlin

BISHERIGE ERGEBNISSE

Wissenschaftliche Ergebnisse

Im Rahmen von zwei Masterarbeiten wurden die Umsetzbarkeit und Annahme des Projekts im stationären Setting evaluiert. Die Umsetzbarkeit wurde als gut eingestuft. Das Projekt wird sowohl aus Studierenden als auch aus Eltern- und Patient:innensicht als positiv und für beide Seiten gewinnbringend betrachtet.

Erfolgsgeschichten

Im Rahmen des Projektes ist es uns gelungen einen Jungen stationär zu betreuen und ihm anschließend eine Patenschaft zu vermitteln. Im Rahmen dieser Patenschaft konnte er seine motorischen und konditionellen Fähigkeiten soweit verbessern, dass er nun wieder einem Fußballverein beitreten konnte.

Studierende haben gemeinsam mit der DKMS eine Registrierungsaktion im Rahmen der Spendersuche eines stationär behandelten Mädchens organisiert. Es wurde ein passender Spender gefunden und das Mädchen wird seit dem Abschluss der stationären Therapie durch eine Sportbuddies-Patenschaft weiter betreut.

AUSBLICK

Zukünftig soll das Projekt weiter professionalisiert und vergrößert werden. Geplant sind regelmäßige Workshops zur Aus- & Weiterbildung der Sportbuddies und ein Ausbau der Patenschaften. Außerdem sind weitere Masterarbeiten und ein Promotionsprojekt im Rahmen des Projektes geplant.

